

Liebe ZMM-Geschäftsfreunde,

unsere Kunden lieben uns, das zeigten sie uns bereits in den ersten Wochen des Jahres mit einem hübschen Strauß neuer Projekte. Hier nur drei Highlights: Zwei Powerfrauen werden Chefs auf Zeit – im Westen für ein kirchlich-kommunales Pflegeheim, im Süden für ein innovatives Social Business-Startup. Solche Einsätze, zwischen Gemeinwirtschaft und Kapitalismus, freuen uns besonders. Außerdem startet ein Top Manager und CRO Gastronomietechnik in der Eidgenossenschaft, auch nicht alltäglich.

Aber liebt uns auch die Arbeitsministerin? Wir wollen uns nicht bei den üblichen Nahles-Verdächtigen einreihen. Wir leben in einer sozialen Marktwirtschaft und da erfüllt das BMAS nur den Koalitionsvertrag, wenn es gegen Pseudoselbständigkeit im Prekärsektor angeht. **Es darf aber nicht so kommen, dass mehr Rechtsicherheit bei den niedrigen Positionen zu mehr Unsicherheit für freiberufliche Manager und andere hochqualifizierte Freelancer und Wissensarbeiter führt.**

Wir sind sicher: Das Thema wird uns noch lang begleiten, nicht nur 2016. Es zieht sich auch durch diesen Newsletter. Letztlich kommt es darauf an, wie wir Wissensanbieter mit dem Thema umgehen. Wegducken ist keine Option mehr. Konventionelles Lobbygebaren mit neoliberalen Empörungstiraden langweilt nur. Wir sollten lieber die Chance erkennen, eine Positivdebatte in die Gesellschaft zu tragen, über den Charme und Mehrwert externer Experten. Auch der Sozialstaat braucht Samurais, ebenso umgekehrt!

Die Freude an unserem Jubiläumsjahr lassen wir uns davon nicht verderben, ganz im Gegenteil. 20 Jahre ZMM – das bedeutet über 50 Jahre kumulierte Erfahrung in professionellem Interim Management, über 3.000 Experten und Professionals in allen Branchen und Ebenen, Funktionen und Regionen. Und das tollste Interim-Team der Welt, sowieso.

Vor allem aber einen Stamm treuer oder neuer Kunden, die uns in über 800 Fällen Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Firmen anvertraut haben.

DANKE LIEBE KUNDEN BITTE WEITER SO!

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihr ZMM-Team

20 Jahre ZMM

LEITARTIKEL

Hoch lebe unsere Berufsfreiheit!

[AG] In der Politik ist richtiges Wording vielleicht noch wichtiger als im Wirtschaftsleben. So gibt es im AIMP seit Jahren den Agendapunkt Scheinselbständigkeit als beständiges Sorgenthema. Aber wollen wir weiterhin ausgerechnet das falsche Etikett verwenden, das uns manche anhängen?

Es geht also um genau das, was wir doch stets den Kunden predigen: Nicht jammern, Chancen erkennen! Dazu gehört auch *Renaming* und *Reframing*, also das Umbenennen und Umdeuten der Situation.

Wir müssen viel proaktiver von unserer Berufsfreiheit sprechen. Wir müssen die historische Novität unserer nicht mal 50 Jahre alten eingebetteten Dienstleistung erfassen. Wir müssen verstehen, dass Politiker und Juristen gedanklich immer noch dem **Modell Schneidermeister** verhaftet sind: Kommt zum Maßnehmen, arbeitet drei Wochen in seiner Werkstatt, kommt nochmals zur Anprobe, ändert ein wenig, fertig der Frack! So arbeiten auch die meisten Firmendienstleister, ob Werbeleute oder freiberufliche Gutachter. Der größere Teil ihrer kreativen Leistung entsteht in eigenen Räumen. Und parallel hat man viele andere Kunden.

Wir dagegen sind vom ersten bis zum letzten Tag beim Kunden, meist Vollzeit, und arbeiten Hand in Hand und Tür an Tür mit ihm. Genau damit beschleunigen und intensivieren wir die Zusammenarbeit.

Genau damit erzeugt unsere typische Arbeitsweise unvermeidbar den Schein der Scheinselbständigkeit.

Zum Reframing gehört also, dass man erklärt, wie sehr man gerade in der Einbettung den Sicherheitsabstand der unternehmerischen Selbständigkeit braucht. Arbeit im System, aber nicht Teil des Systems: Das zeichnet uns aus. Mehr dazu unter *PRESSE*.

AUS DEM PROJEKTPORTFOLIO

Nordrhein-Westfalen: Aufbau einer Zoll- und Außenhandelsorganisation für hochprofitablen Elektronikhersteller. Sanierung Sozialeinrichtung. Q-Manager Lebensmittelerzeuger. **Baden-Württemberg:** Strategie- und M&A-Berater für mittelständisches Bauunternehmen. CFO Großdienstleister Textilbereich. **Unterfranken:** Drei Einkäufer bei Einkaufs-Reorganisation für restrukturierten Tier 1-Auto-Zulieferer.

Oberbayern: Elternvertretung für Q-Manager Medizintechnik. **England:** Werkleiter konzipiert Produktionsoptimierung für Betonwerk. **Indien:** Qualitätsmanager internationaler Technologiekonzern. **Österreich:** Medical Expert Arzneimittelhersteller.

VERANSTALTUNGEN

13. Münchner Forum Interim Management

3. März, orange bar, 18:30 Uhr: Über **Rechtssicherheit im Interim Management** diskutieren **Prof. Dr. Volker Rieble** vom Zentrum für Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht (ZAAR), **Dr. Marei Strack**, Vorstandsvorsitzende der Dachgesellschaft Deutsches Interim Management (DDIM), AIMP-Rechtsvorstand **Bodo Blanke**, **Dr. Andreas Lutz**, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Gründer und Selbstständigen Deutschlands (VGSD) und AIMP-Ehrenvorsitzender **Dr. Anselm Görres**. Einladung als [PDF-Download](#).

AIMP-Jahresforum – Early Warning

22. April, ab 18 Uhr: Festveranstaltung zur Verleihung Interim Manager des Jahres

23. April, ab 9 Uhr: Vorträge und Workshops

Ort: Burg Schwarzenstein, Geisenheim bei Eltville
Mehr in Kürze auf der [AIMP-Website](#).

PRESSE

Süddeutsche Zeitung, 25.01.2016

Ein Lob der Unabhängigkeit: Ärzte, Anwälte, Berater - sie alle dürfen freiberuflich oder angestellt wirken. Warum nicht auch Manager und Spezialisten? Ein echter Freelancer ist alles andere als ein verhinderter Angestellter. Sein größter Vorteil wird derzeit oft zum Problem: Die enge Einbettung. [Artikel lesen](#)

Personalwirtschaft, 01/2016

Freiberufler unter Verdacht: Mit dem Gesetzentwurf gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen legt Arbeitsministerin Andrea Nahles auch eine härtere Gangart gegenüber freiberuflichen Fach- und Führungskräften ein. Kritikern zufolge steht die arbeitsteilige Wirtschaft vor einer Zerreißprobe.

[Artikel lesen](#)

Unternehmeredition, 10/2015

Vom Interim Manager zum Professional: 1979 entstanden erste Interim-Agenturen in Wiesbaden und Zürich. Seither hat sich die neue Dienstleistung qualitativ und quantitativ gut entwickelt. In Deutschland, Österreich

und der Schweiz gibt es mittlerweile 20.000 bis 25.000 Interim Manager. In dem Artikel erläutert ZMM-Geschäftsführer Dr. Anselm Görres, was das Wachstum der Interim-Branche mit sich bringt, was Provider und Manager tun, um die Qualität der Dienstleistung weiter voranzutreiben und welche juristischen Herausforderungen noch zu bewältigen sind. [Artikel lesen](#)

AIMP-NEWS

Neuer AIMP-Vorstand, Görres Ehrenvorsitz

Dr. Andreas Suter, bereits seit November 2014 AIMP-Vorstand, wurde am 19.11.2015 zum neuen Vorsitzenden gewählt und führt nun den Arbeitskreis mit dem ebenfalls neu gewählten Juristen Bodo Blanke und den bestehenden Vorstandsmitgliedern Dr. Harald Schönfeld (Stellvertreter) sowie Urs Tannó (Schatzmeister). ZMM-Geschäftsführer Dr. Anselm Görres, der nach 12 Jahren als AIMP-Gründer und -Vorsitzender nicht mehr kandidierte, wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit dieser neuen Führung sieht sich der AIMP für künftige Herausforderungen bestens gewappnet.

Der neue Vorstand will den Mehrwert von Interim-Einsätzen hervorheben, durch qualifizierte Interim Provider im AIMP für höchste Qualität der Kandidatenauswahl zu sorgen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen, der Interim-Branche verbundenen Verbänden auch international ausbauen.

Lesen Sie die vollständige [AIMP-Pressemitteilung](#).



Andreas Suter (rechts) ehrt seinen Vorgänger

IMPRESSUM

AUSGABE 1, MÜNCHEN 2016.
Redaktion: Gee-Hye Yeo

ZMM Zeitmanager München GmbH
Geschäftsführer Dr. Anselm Görres
Brienner Str. 21 | D-80333 München
Fon 089-542 644-0 | Fax 089-542 644-99
www.zmm.de | zmm@zmm.de